

Gojukai History

Kanryo Hiagonna

Naha-Te
1853 - 1916



Chojun Miyagi

Begründer des Goju-Ryu
1889 - 1953



Gogen Yamaguchi

Begründer des Goju-Kai
1909 - 1989



Gosei Yamaguchi
Gojukai U.S.A
1935



Gosen Yamaguchi
1940 - 1990



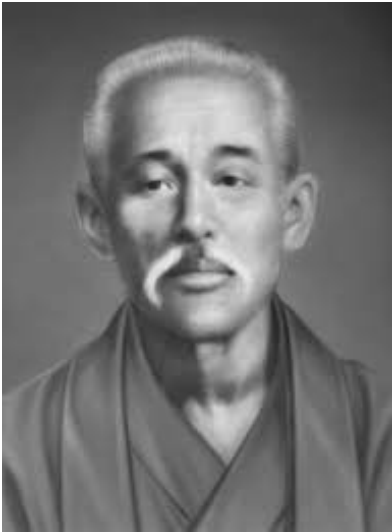
Goshi Yamaguchi
Präsident des I.K.G.A.
1943



Gokyoku Yamaguchi



Kanryo Higaonna (1853 - 1916)



Kanryo Higaonna wurde am 10. März 1853, auf Okinawa geboren. Es war die Zeit als die Insel von dem Satsuma Clan besetzt war. Higaonna wurde in Nishimura der Stadt Naha als vierter Sohn in zehnter Generation geboren. Kanryo Higaonna besuchte im Jahr 1877 für etwa drei Jahre die Stadt Fuchou in China. Eine andere historische Quelle besagt, dass er ab dem Jahr 1873 für fünfzehn Jahre in Fuchou weilte. Kampfkunst Historiker gehen davon aus, dass Higaonna in dieser Zeit den Shaolin Chun Stil erlernte. Eine weitere Überlieferung besagt, dass sein Aufenthalt in China politische Natur waren. Das chinesische System der Faust, welches Kanryo Higaonna

von Wie Shinzan und Leu Luko erlernte, war auch bekannt unter dem Namen Pan Gainoon, was soviel bedeutet wie "Eine Hälfte ist hart und die andere Hälfte ist weich". Die Katas wie Sanchin, Sanseiru, Suparinpei (Pecchurin) die heute in den Goju Ryu Schulen praktiziert werden, stammen ursprünglich aus diesem Stil.

Historische Reformation

Im Jahr 1868 musste Japan eine historische Reformation erleben, als der Tokugawa Shogun durch die liberale Sippschaft des Meji Kaisers abgelöst wurde. Während der Ära des Tokugawa Shogunats, war Okinawa ein Teil des Satsuma Klans dem südlichen Klan von Japan, während die Insel die administrative Beziehung zu China aufrecht hielt.

Die Meji Reformation brachte Japan den Nationalismus. Die Meji Regierung wollte das Okinawa lediglich nur mit Japan die Verbindungen aufrecht hält und den Handel mit China beendet. Okinawa war zu dieser Zeit in zwei politische Lager geteilt. Die eine Gruppe war pro Japan und die andere Gruppe pro China. Ein enger Partner von Higaonna war Lord Yoshimura, der ein Unternehmen führte, welches zwischen Fuchou und Okinawa Teehandel betrieb, war ein wohlbekannter pro China Aktivist, der versuchte das Ansiedeln der Japaner auf Okinawa zu verhindern. Gemäss den Historikern, fuhr Higaonna mit ein paar Genossen als blinder Passagier nach China. In der Stadt Fuchou war ein Konsulat für Okinawa welches den Namen Ryukyu Kan trug. Anscheinend stellte damals der Ryukyu Kan ein Gesuch welches an die chinesische

Regierung gerichtet war, und darum bat den internationalen Druck gegen die Arbeitsbeschäftigung der Japaner auf Okinawa zu erhöhen. Eine Möglichkeit ist, dass Higaonna ein ausgewählter Bote der pro China Okinawa Gruppe war und jene Personen über den neusten Stand der Dinge informieren sollte. 1879 zwei Jahre nach Higaonnas Abreise wurde durch die japanische Regierung erlassen, dass Okinawa eine Präfektur mit Militärpräsenz mit Beamtentum wird. Es war eine extrem intensive Zeit für die Menschen auf Okinawa während dieser Übernahmen durch die Japaner. Dass sich Higaonna genau zu dieser Zeit in China aufhielt um Karate zu studieren, war nicht gerade förderlich.

Higaonnas Zeit in China

Es wird gesagt, dass Higaonna drei Jahre in China lebte. Für den Unterhalt musste Higaonna selber aufkommen, indem er Bambuswaren produzierte und verkaufte. Er hatte während dieser Zeit die Möglichkeit einige der Kampfkünste in Fuchou zu erlernen. Gemäss Reikichi Ohya, war Higaonna einer jener, die von dem Chinesen Wie Shinzan lernte. Wei war ein Schüler von Leu Luko welcher ebenfalls Higaonna in der so genannten Fukien Crane Chang Schule unterrichtete. Fukien Crane war eine vermischte Schule aus welcher der White Crane des Süd Shaolin Chang stammte.

Äussere und Innere Stile

In China wurden zwei gegensätzliche Kampfkünste trainiert. Die eine Kunst wird als harter Stil oder äusserer Stil kategorisiert. Der andere wird als weicher Stil oder innerer Stil bezeichnet. Der harte und äusserliche Stil steht für die Zen Buddhistisch beeinflussten Schulen, als auch für einige Linien des Shaolin Chun. Der weiche und innere Stil wird durch das Yee Chuen, Pai Kua Chang und das Tai Chi Chuen verkörpert.

Das chinesische System der Faust, welches Kanryo Higaonna von Wie Shinzan und Leu Luko erlernte, war auch bekannt unter dem Namen Pan Gainoon, was soviel bedeutet wie "Eine Hälfte ist hart und die andere Hälfte ist weich". Die Katas wie Sanchin, Sanseiru, Suparinpei (Pecchurin) die heute in den Goju Ryu Schulen praktiziert werden, stammen ursprünglich aus diesem Stil. Vor dem Besuch in China lernte Higaonna Naha-te von Seiko Aragaki (1840-1920) aus Kume. Aragaki war in Okinawa wohl bekannt mit seiner Favoriten Kata Seisan. Verschiedenes Shuri-te, als auch Naha-te vertraten neu importierte chinesische Formen von der Provinz Fukien in China. Nach seiner Rückkehr aus China, systematisierte Higaonna das Naha-te mit

zeitgenössischen chinesischen Künsten, was To-te oder Chinesische Hand genannt wurde. 1902, im Alter von vierzehn Jahren begann Chojun Miyagi für drei Jahre die Kunst des Naha-te bei Kanryo Higaonna zu lernen.

Chojun Miyagi (1889 - 1953)



Auf der Insel Okinawa gibt es viele Familiennamen die auf Buchstaben ...gi enden, was übersetzt „Schloss“ bedeutet. Früher wurde das Wort „Gusuku“ ausgesprochen. So wurde Chojuns Familiennamen „Miyagusuku“ ausgesprochen. Chojun Miyagi wurde am 25. April, 1888 in Naha City geboren. Er war der Sohn eines Apothekers, der Zugang zur königlichen Familie hatte. Sein Name war Matsuu. Er wurde von seinem Onkel, der kinderlos war, adoptiert. Chojun bekam seinen Namen von seinen Adoptiveltern als er drei Jahre alt war. Anfang September 1902, begann Chojun im Alter von 14 Jahren mit dem Naha-te Training für drei Jahre unter

Leitung von Kanryo Higaonna. Im Jahr 1905 reiste Chojun nach China und besuchte dieselbe Stadt Fuchou in Fukien wie dazumal Kanryo Higaonna.

Reise nach China

Der Grund für diese Reise war, dass er sich dem Militärdienst entziehen konnte. Seit der Reformation 1868, begann die neue japanische Regierung die europäische Regierungsform, die Gesetzgebung sowie die gerichtlichen Behörden langsam zu übernehmen. Japan kopierte das System der französischen Regierung. Gemäss der überarbeiteten Gesetzgebung von 1889, waren alle Männer im Alter zwischen 17 – 40 Jahren dem Dienst verpflichtet. Im Jahr 1890 macht die japanische Regierung die Gesetzgebung auch in der Präfektur Okinawa geltend. Beim ersten Besuch der Stadt Fuchou unterhielt sich Chojun Miyagi finanziell selber, in dem er Bambus Waren herstellte und diese anschliessend verkaufte, so wie es schon Higaonna getan hatte.

Zur Verteidigung von Chojun, dass er sich dem Militärdienst entzog, ist die Tatsache, dass die Menschen auf Okinawa, Opfer der japanische Invasion waren und sich viele aus der Bevölkerung gegen die japanische Regierung stellten. Während der Zeit als der Satsuma Klan im Jahr 1609 Okinawa besetzte, hat der Klan nie die Verbundenheit und Beziehung zwischen den Insulaner und der chinesischen Regierung oder der

Verbindung zur monarchischen Regierung unterbunden. 1879 hat die japanische Regierung angefangen Okinawa selber zu regieren und stoppte die Verbindung zu China und unterbrach den Einfluss des Königs. 1879 wurde Okinawa eine japanische Präfektur, in welcher die Insulaner keinen Sinn darin sahen, die japanische Staatsangehörigkeit zu erhalten. Es war daher nicht unüblich, dass die Jungen im Alter von 17 Jahren ihr zu Hause verliessen und nach China emigrierten.

Schwere Zeiten

Chojun Miyagi testet einen Schüler Chojun musste in der fremden Stadt eine schwierige Zeit durchmachen. Seine Adoptiveltern stellten eine der reichsten Familien dar, die durch die Unterstützung von Chojun fast ihr ganzes Vermögen verlor. Tatsächlich versuchte Chojun in der Stadt die damaligen Lehrer von Higaonna ausfindig zu machen, worin er leider kein Glück hatte. Chojun kehrte dann im Jahr 1908 zurück, und leistete freiwilligen Militärdienst, um seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Nach seinem Militärdienst kehrte Miyagi wieder zurück nach Fuchou um die damaligen Lehrer von Higaonna aufzufinden. Gemäss den Angaben seiner ältesten Tochter, war sein Vorhaben fruchtlos, denn die Chinesen waren nicht begeistert davon, mit Chojun zu kooperieren. Die ganze Stadt war mehrheitlich ausländerfeindlich eingestellt, was auch Chojun persönlich erfahren musste. Dennoch, Chojun besuchte einige Kung Fu Schulen und studierte dabei die Fukien Version von Shaolin Chung, wobei die Version nicht immer konsequent und systematisch angewandt wurde. Zum Basistraining im Goju Ryu gehörte die Kata Sanchin. Sanchin beginnt mit geschlossener Faust, wobei Fukien Crane bei der Ausführung meistens offene Hände benutzt. Chojun integrierte die Kata Tensho welche mit offenen Händen ausgeführt wird, in den Unterricht seiner Schule. Es ist möglich, dass Chojun eine andere Version der Kata Sanchin zeigen wollte welche er in China gelernt hatte.

Miyagis Karate wird zu Goju Ryu

Mit seiner charismatischen Ausstrahlung und seinem ergebenen Pflichtgefühl, konnte Chojun Miyagi auf Okinawa erfolgreich sein Karate unterrichten, welches er Goju Ryu Karate nannte, was übersetzt „harte und weiche Stil Kunst der chinesischen Hand“ bedeutet. Es war jedoch Jinan Arazato, der älteste Schüler vom Chojun, welcher den Stil Goju Ryu benannte. Es war 1933 in Kyoto, als Arazato bei einem Kampfkunst Event Chojun vertrat und auch seinen Stil präsentierte. Die japanischen Kampfkunst Experten schlugen ihm vor, einen Namen für seine Schule zu benutzen. Es war üblich in Japan, dass sich bei Anlässen Schulen mit ihrem Namen anmeldeten. Arazato benutzte den Namen vorübergehend für solche Events und teilte dies auch Chojun mit, was er befürwortete und sodann den Namen Goju Ryu autorisierte. Seit dieser Zeit benutzte Chojun diesen Namen bei offiziellen Anlässen. Er war auf Okinawa, die erste führende Person im Karate, welche den Namen der Schule für den Kampfstil benutzte. Ein bedeutender Beitrag zur Kampfkunst war, dass Chojun das Goju Ryu Karate in die öffentliche Schule, ins Polizei Departement sowie in Athletik Institutionen einbringen konnte.



Gogen Yamaguchi (1909 - 1989)



Gogen Yamaguchi wurde am 20. Januar 1909 in Kagoshima City südlich von Kyushu geboren. Sein Name war Jitsumi. Schon in jungen Jahren zeigte er reges Interesse für die Kampfkünste. In den ersten Schuljahren lernte er Kendo und dann Karate, welches er im Unterricht von Mr. Maruta lernte. Maruta der Schreiner war und Goju praktizierte, freute sich über Yamaguchis ernsthaftes Verhalten und seinen starken Willen hart zu trainieren und lernte ihn alles was er über das Goju System wusste.

1928 studierte Yamaguchi Rechtswissenschaft an der Kansai Universität und von 1929 – 1937 in Kyoto an der Ritsumeikan Universität. Er bestand den Abschluss in Rechtswissenschaft. Yamaguchi gründete seine erste Karate-Schule an der Ritsumeikan Universität. Bald schon war in der Stadt seine Schule bekannt für hartes Training und heftige Atem Übungen. Zu dieser Zeit übten sich die Karatekas nur in Kata (vorgeschriebene Bewegungsabläufe) und Yakusoku Kumite (festgelegte Kampftechniken). Deshalb war man zu dieser Zeit nicht fähig, mit einem Partner eine oder mehrere Runden zu kämpfen, weil niemand seine Techniken wirklich kontrollieren konnte. Darum entwickelte Yamaguchi die erste Stufe in Richtung, was wir heute Jyu Kumite (freier Kampf) nennen und führte Regeln ein, die dazu dienten den Sieger eines Kampfes zu erkennen. Einige der Regel werden heute noch im Wettkampf angewendet.

Gogen Yamaguchi trifft auf Chojun Miyagi

Im Jahr 1931, im Alter von 22 wurde Yamaguchi dem Begründer des Goju Ryu Stils, Meister Chojun Miyagi vorgestellt. Das Treffen hatte einen starken Einfluss auf die Sichtweise von Yamaguchi, was das Karate anbelangte. Zuvor hatte er nur den harten Aspekt des Goju berücksichtigt, doch nach diesem Treffen mit Miyagi, beschloss Yamaguchi sich spirituell und körperlich zu trainieren. Meister Miyagi dachte sehr über Yamaguchi nach, der den Eindruck machte, die Stufe eines Meisters im harten Aspekt des Goju erlangt zu haben. Im Jahr 1937 gab ihm Chojun Miyagi den Übernahmen Gogen, was soviel wie „hart, grob“ bedeutet. Miyagi bestimmte dann Gogen Yamaguchi als seinen Nachfolger des Goju Ryu in Japan.

Harte Trainingsjahre

Gogen Yamaguchi unterrichtet SchülerIn den folgenden Jahren verbrachte Yamaguchi lange Tage auf dem Berg Kuruma, auf welchem er sich asketischen Übungen und hartem Training wie Sanchin unterzog und sich in Meditation und Fasten übte. Zwischen 1938 – 1945 wurde Yamaguchi durch die Regierung und das Militär beauftragt, in die Manchurai zu gehen. In etlichen Situationen musste er seine mentale Stärke und das Karate unter Beweis stellen, um sein Leben schützen zu können. Während des Japanisch – Russischen Krieges wurde Yamaguchi in Gefangenschaft in die Mongolei gebracht. Er musste dort für zwei Jahre unter härtesten Bedingungen ausharren. Trotzdem fand Yamaguchi die Möglichkeit das Goju Karate weiter zu entwickeln.

Die All Japan Karate Do Goju Kai



1950 gründete er die nationale Organisation All Japan Karate Do Goju Kai in Tokyo. 1951 wurde Yamaguchi dann von Chojun Miyagi zum 10. Dan Grad befördert. Gogen Yamaguchi war als einer der grössten Karate Meister in Japan anerkannt. Man darf sagen, das Yamaguchi der Gründer des modernen Karate war. Ein Karate, das eine technische sowie soziale Entwicklung auf fortgeschrittener Stufe erreicht hatte. Vom technischen Standpunkt gesehen, vereinheitlichte er alle Karate Übungen und verwendete dabei ein aussergewöhnlich gut

organisiertes und ausgearbeitetes System, das bei Vergleichen, bis heute immer wieder zu erkennen ist.

Als Resultat des eingeführten Freikampfs, gewann die Kunst des Karate nicht nur in Japan, sonder auch im Ausland an Popularität. In jungen Jahren übte sich Yamaguchi in verschiedenen Kämpfkünsten, wie Judo, Kendo, Iaido, Jo-Do und Kusari-gama (Kettenkunst), dabei begeisterte ihn jedoch das Karate am meisten.

Karate verbreitet sich weltweit

Gogen Yamaguchis Beitrag zur Entwicklung des Goju-Karate und dem Karate im Allgemeinen war enorm. Unter seiner Leitung ist die International Karatedo Gojukai Association = I.K.G.A. entstanden. Die Mitgliederzahl der Organisation stieg in Japan, wie im Ausland, dass die I.K.G.A. heute in über 45 Ländern vertreten ist. Yamaguchi war ebenfalls erfolgreich daran beteiligt die verschiedenen Karate Schulen und Stile in einer einzigen Union zu vereinen, welche heute noch den Namen The Federation of All Japan Karate Do Organisation trägt. In Verbindung seiner religiösen Praktiken und dem Karate Training, vereinigte Yamaguchi die Religion "Shinto" und Yoga in das Goju Kai Karate. Er war überzeugt davon, dass Körper und Geist zueinander in Verbindung stehen und durch richtiges Atmen und der mentalen Konzentration wir fähig sind, die Essenz der Kampfkunst zu verstehen. Das ist der Grund, weshalb das Goju Ryu Karate diese einzigartige und ungewöhnliche Atemübung (Ibuki) praktiziert. Die Konzentration auf die gesamte Körpermuskulatur im selben Moment, bringen Geist und Körper in eine innerlich verbundene Vollständigkeit.

Gogen Yamaguchi - Die Katze



Durch seine Geschmeidigkeit und Schnelligkeit in der Bewegung wurde Gogen Yamaguchi weltweit bekannt unter dem Namen „die Katze“. Seine bevorzugte Kampfstellung war die so genannte Nekoashi dachi (Katzen-Stellung). Eine weitere Anerkennung für seine Leistungen, war die Auszeichnung des Orden mit dem blauen Band (Ranju-Hosho) im Jahr 1969 durch Hirohito dem Kaiser von Japan. Der Vorsitzende der Kokusai Budo Renmei – The International Martial Arts Federation in Japan, ist der japanischen kaiserlichen Familie angehörende Prinz Higashikuni, welcher Gogen Yamaguchi zum Shihan (Meister) der Karate Organisation wählte. Nie zuvor hatte eine einzige Person, eine so tiefgründige Wirkung auf die Entwicklung und Verbreitung des Karate Do. Gogen

Yamaguchi, 10 Dan, ein Mann der mit äusserst grosser Hingabe und Entschlossenheit für das Karate Do lebte, der als Meister des Yoga und als Shinto Priester das GO und JU in sich vereinte, ist wahrlich eine Karate Legende.

Gosen Yamaguchi (1940 - 1990)



Der US Goju Kai existiert seit 1963 als eine bedeutende Gruppe des International Karate Do Goju Kai. Gosen Yamaguchi war der zweite Sohn von Gogen Yamaguchi und er war der erste Instruktor der das ganze Goju Ryu System in den Vereinigten Staaten bekannt machte. Während seiner Zeit als Chef Instruktor etablierte Gosen die erste Goju Kai Karate Schule in San Francisco am State College im Sommer 1963.

Nach einer gewissen Zeit, kehrte Gosen Yamaguchi in die Heimat nach Japan zurück, um seinen Vater im Hombu Dojo (Zentralschule) beim Unterricht zu assistieren.

Im Jahr 1966 reiste er frisch vermählt, mit seiner Frau nach San Francisco zurück. 1968 – 1971 arbeitete Gosen für die Fluggesellschaft Japan Air Line (JAL) in Frankfurt. Neben seiner Arbeit unterrichtete er weiterhin Goju Ryu Karate. Nach diesen drei Jahren arbeitete Gosen wieder in Japan und wurde bald zum Vize Präsident der Fluggesellschaft Japan Air Line ernannt. Ihm ist es zu verdanken, dass der Goju Kai in den 70er Jahren durch das Sponsoring von JAL unterstützt wurde.

Unerwarteter Tod von Gosen

Nach dem Tod von Gogen Yamaguchi war der gemeinsame Wunsch der beiden Brüder Gosen und Goshi Yamaguchi, sich die Aufgaben der Organisation des Goju Kai aufzuteilen.

Gosen wurde Präsident und Goshi wurde Saikoshihan, was die höchste technische Instanz bedeutet. Jedoch starb Gosen Yamaguchi aus gesundheitlichen Gründen nur ca. ein Jahr nach dem Tod seines Vaters.

Es war ein grosser Schock für die Familie Yamaguchi und weltweit für die ganze Organisation des Goju Kai. So kam es, dass die Rang höchsten Instruktoeren der Japan Goju Kai Karate Federation sich entschlossen, Goshi Yamaguchi zu bitten, die alleinige Führung als Päsident und Saikoshihan anzunehmen, was Goshi Yamaguchi dann auch akzeptierte.

Norimi Gosei Yamaguchi



Norimi Gosei Yamaguchi ist der älteste Sohn von Gogen Yamaguchi. Unter der Leitung seines Vaters erlernte er das Goju Ryu und erwarb in Judo den 1. Dan an der Zentralschule Kodokan. Gosei Yamaguchi ging im Jahr 1964 in die USA, um seinen Bruder Gosen als Direktor der Goju Ryu Schule an der San Francisco Stadt Universität abzulösen.

1967 wurde er einer der ersten Kampfkunst Instrukturen, der durch seine Fähigkeiten und Wissen an amerikanischen Schulen unterrichten durfte. Gosei

Yamaguchi Hanshi ist der Gründer des Goju Kai Karate Do, U.S.A. Gosei Yamaguchi ist bekannt für seinen Unterricht mit körperlich und geistig behinderten Menschen. 1972 wurde er in „The Black Belt Hall of Fame“ (Halle der berühmten Schwarzgürtel) aufgenommen. Er schrieb unter anderem zwei Bücher: Fundamentals of Goju-Ryu Karate und Goju-Ryu Karate II. Von seinem Vater erbte er nach seinem Tod, die alleinigen Rechte für das Buch KARATE Goju-Ryu by the Cat, die Biographie von Gogen Yamaguchi.

Hirofumi Goshi Yamaguchi



Hirofumi Goshi Yamaguchi wurde als dritter Sohn von Gogen Yamaguchi am 28. September 1943 in Shinjing, Manchurei geboren. 1951 im Alter von acht Jahren, begann er mit Karate Training im Senzoku Dojo in Asakusa. Im Jahr 1962 wurde er mit dem 3. Dan offizieller Instruktor. An der Nihon University 1963 belegte er in der Abteilung Kunst, Film als Hauptfach. Während seinem Studium hatte Goshi Yamaguchi die Gelegenheit ein Jahr seinen Bruder Gosen Yamaguchi in den USA, im Aufbau des Goju Kai Karate zu unterstützen.

Vollblut Karateka



1969 wurde er von der Universität graduiert und noch im selben Jahr zum Shihan (Meister) ernannt. Schon bald wurde Goshi zum Vollzeitinstruktor, der unter anderem im Hombu Dojo unterrichtete und an der Seite seines Vaters durch all die Jahre am meisten dazu beigetragen hat die Organisation des Goju Kai in der ganzen Welt zu etablieren.

Goshi Yamaguchi wurde im Jahr 1991 zum Kaicho (Präsident) und Saikoshihan (Höchster Shihan / Technische Instanz) der All Japan Karate Do Goju kai Association und der International Karate Do Goju Kai Association ernannt.

Unter der Leitung von Kaicho, Saikoshihan Goshi Yamaguchi wurde die erste und bis heute die vierte Goju Kai Weltmeisterschaft ausgetragen. Neben seiner Arbeit als Instruktor in verschiedenen Karate Schulen und Universitäten, ist Goshi Yamaguchi auch im Kampfrichterwesen der Japan Karate Federation (JKF) sehr engagiert. Er war über mehrere Jahre Weltkampfrichter der World Union Karate Organisation = WUKO

Weltweiter Unterricht

Goshi Yamaguchi bei einer Katademonstration Neben all den Seminarien in und um Japan, reist Grossmeister Yamaguchi fast jedes Jahr nach Australien, Eurasien, Südamerika, Südafrika, und Europa. So sind es heute über vierzig Ländern in welchen Saikoshihan Yamaguchi bereits unterrichtet hat. Seine aussergewöhnliche Fähigkeit das Goju Karate in seiner technischen Vielfalt immer weiter zu entwickeln, bringt Goshi Yamaguchi in der Fachwelt des Karate grossen Respekt und Anerkennung entgegen. Selbst das deutsche Karate Journal, welches über 30. Jahre im deutschsprachigen Raum führend ist, sagt aus, dass Goshi Yamaguchi zu den einzigartigsten und bedeutendsten Grossmeistern der Gegenwart zählt.

Einzigartige Katakreationen

Keiso (Gründer) Gogen Yamaguchi der in seinem Herzen ein wahrer Budoka war, hatte den Wunsch vier Katas (Formen) zu schaffen, was in der Welt des traditionellen

Karate bis heute einzigartig ist. Diese Katas wollte Gogen Yamaguchi nur seinen Instruktoren unterrichten, die den 5. Dan Grad und den Titel Shihan (Meister) erhalten haben.



Diese Katas waren und sind nicht für den Wettkampf gedacht, sondern sollen das Goju Kai Karate in seiner ganzen Vielfalt zum Ausdruck bringen und die Instruktoren im speziellen dazu bewegen, ihren eigene Charakter und ihre Reife in die Katas einzubringen. Die ersten zwei Katas die Gogen Yamaguchi erschaffen hat, werden heute einzig und allein von Goshi Yamaguchi unterrichtet. Gen-Kaku und Chi-Kaku die

Formen des Kranichs sind vom technischen Inhalt her, in Eleganz und Ausdruck bis heute im Goju Ryu Karate mit nichts zu vergleichen.

Seine Fähigkeiten, sowie seine bemerkenswerte und angenehme Art Menschen zu unterrichten, machten Goshi Yamaguchi durch die Jahre mehr und mehr zur wichtigsten Person an der Seite seines Vaters. So war es und ist es immer wieder Goshi der unter anderem die Katas Gen-Kaku und Chi-Kaku in einer Perfektion und unvergleichlichen Ausdruckskraft darbietet und so bei Schülern und Zuschauern einen tiefen Eindruck hinterlässt.

Goshi Yamaguchi hat das Goju Kai Karate, das Erbe seines Vaters in technischer und intellektueller Hinsicht erweitert und gefördert. Durch seine Weitsicht und sein Bestreben das Go und Ju weiter zu ergründen, hat die Entwicklung des Goju kai Karate kein Ende gefunden. Mit Freude und tiefem Respekt warten wir auf den Tag, an dem Goshi Yamaguchi den Wunsch seines Vaters erfüllen wird und die Formen des Drachen Ko-Ryu und Ten-Ryu zum Leben erweckt. Nach Aussage von Goshi Yamguchi wird er im Jahr 2009, am 20. Todestag zu Ehren seines Vaters Gogen Yamaguchi das erste mal überhaupt die Ko-Ryu Kata öffentlich vorführen.

Wakako Gokyoku Yamaguchi



Die Tochter Wakako Gokyoku Yamaguchi ist eine aussergewöhnlich talentierte Persönlichkeit in der Karate Welt. Gokyoku war in der Japan Karate Federation = JKF die führende Kata Läuferin. Sie wurde mehrere Male All Style Japan Champion.

Auch wurde sie durch ihre überzeugenden Karate Demonstrationen etliche Male mit stehendem Applaus im Nippon Budokan bejubelt und gefeiert.

Gokyoku unterstützte ebenfalls Ihren Vater Gogen Yamaguchi im Aufbau des Goju Kai Karate. Leider ist Gokyoku heute nicht mehr aktiv. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.